au, verurteilt morben. Er murbe merben, fobalb bas Schiff einem

ereignet hat. Ein 19jühriger Jaog es fich weigerte, tha bu heiraten. burch einen Schuft ins Derg. Ber rief an bie Gitern ber Ermerbeten, übergroßer Biebe erflart und um

#### Spielplan.

aler in Wiesbaben. br einer evenil. Abanberung ber

i. C. Die Gingen ber Gefellichnit.

Nh. T. Der Mojenfavalter.
16. A. Oberon.
16. A. Oberon.
16. A. Oberon.
16. A. Oberon.
17. A. Oberon.
18. A. Obe

Cumphonie Longert. Ab. A. Die Ronigin von Cabo.

er in Wiesbaben.

obeit tenat Walser. Schneiber Wildeel. Renbeit! 14 Uhr. Wir geb'n nach Tegerniee : Siddel. tie honriche Pliens. 1. Gabiolet Lourie Bellig: Wonna

Schneiber Biebbel. be. leutes Gentpiel Lutte Bittig:

dineiber Wisbel. mornich für den redaftionellen Teil

e- und Angeigensell syeine, Huche, fifte papiel, famil, in Biebrich. Robationas bruderei Guibo Zeibler in Michrich. With the William W. W.



leste für die Hautpflege int: "Pfeilring" Lanolin-Selfe

pro Stick, J Stick 65 Pfg ahmungen weise man zurück Charlesterry, Salzafer 16.

gum ftanbigen Genuft m coffeinfreien Bohnenpelten Gewinn. Raffee erwiefener Unichablide ce bisher noch nicht ged Aromas und des Ge

liebt ein anries Wellich, ingenb-trifches Andieber und bienbenb ichdern Teim Dies erzeugt

Elentenbleed-Genje (bie beite Billenmild-Selfe) St. 30 Bla. Die Bit fing erhöht Dabo Cream

der rote u. etige Com welt u. fammetweim mode Tie. 30 A In Socheim. Anneavorbefe, in Stebrick A. Oppenheimer. B. Krupt. I Schneiberhöhn, und M. Weldbiller Kime, 180 D

Pon Rheinischer Cefts felterel wird ein tüchtiger jungerer

Degorgeur

nicht über 30 Jobre alt. bem eb um eine bauernbe Stellung zu inn ift.

gesucht.

Mingebote mit Unpake ber bisber umegebabe ir Stellg.
nebit tebnas brüchen erbeten um 644 an Sonfentiebn ur Bogier, A. G. Franklurt a. M.

at did it ne 3-8immer toobnung Ribbergo Gillat Ervebetlan

# Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der 1 Stadt Hochheim a. M.

Erfcheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Sreitags, Samslags. (Sur Polibegug wur 3 maliges Erichemen, Die Freituge-Hummer wird ber Samstag-Hummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41. Bezugspreis: monatlich 40 Pig. einicht. Bringerfohn: gu gleichem Preife, aber Rebakteur: Daul Joricia in Biebrich a. Rh. ohne Beftellgelb, auch bei Polibejug.

Rotations-Druck und Derlag der fofbuchbruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Angelgenpreis: für bie Sgefpaltene Colonelyeile ober beren Roum 10 Pig., Reblamezeile 25 Pig-

Nº 10.

Samstag, ben 17. Januar 1914.

8. Jahrgang

#### Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

Befanntmadung.

Berlangerung ber Frift gur Abgabe ber Bermögensangaben.

Berlin, 14. Januar. Im preufischen Abgeordnetenhaufe gab Finangminifter Dr. Lempe jolgende Ceffdrung ab: Der von verschiebenen Seiten an mich ergangenen Unregung, die Frist für die Abgabe der Bermögensangabe zu verlängern, din ich bereit entgegenzulronnen. Die Frist soll die 31. Ionner, olso um 11 Zage verfangert werben.

Wird veröffentlicht. Dochheim a. DR., ben 15. Januar 1914.

Der Bürgermeifter. Urgbader.

Rach ben Bestimmungen ber R. U. D. find bie Quittungelurten, neie auch bieher, dinnen 2 Jahren nach der Mustellung zum Um-baufche einzureichen. Die Richtbefolgung dieser Borichteit har aber nicht mehr zur Jolge, daß die verspatel ungetauschte Karze die Giltigfeit verliert. Ca find baher in allen Jähen die zum Umtruich gebrochten Karzen aufzurochten. Die bislang im Gebrauch bestindlichen theinen einen Gilltigteitsantrage (Furm. S 58) find babutch

Gerner ift auch die Bernebnung, das auf Untrag die Gultig-fritedaner einer Lauthungsfarre verlangert werden fannte, vom L. Januar 1912 ab aufgehoden. Bermerte über Gultigfeitsverlänge-rung dürfen daher in den Luttungsfarten nicht mehr angebracht

Wohl ober ift es noch, ebenfo mie friiber, febr midtig, baß bie Musgobestellen ber Quittungsforten beim Musredoren umgetaufchter Karten barauf achten, ob bie Bumartichaft erhalten ift, b. b. ob bei Bfischtverficherten im gelben Sintien, form E) binnen 2 Sohren nach bem Austrellungeinge miebenenne Al und bei Selbse verlicherten ibr genuen Karren, Jorn 2) Vienen gienger grift minbestens 30 Beitragamarten verwendet apreben find. 3it die erforberliche Angahl von Marten nicht in ber Karte enthalten, is sie ju prufen, ob ea bem Berficherten erma burch Beibringung rifffrandiger Pflichtbeitrage aber durch Leiftung freimilliger Beitrüge — legieres ist aber mir für höchtens 1 Jahr, vom Lage der Ber-mendung an elicksdarts gerechnet, zutöllig — möglich ift, die zur Arbaltung der Unwartichaft notwendige Mindeftsahl von Beitragen ju erlangen. Bejobenbenfalls ift bem Berficherten ber Rat m erteilen, des Jehlende noch vor dem Kartenumtausche nachzu-

holen. Im ibrigen empfiehlt es sich sedoch trop des Begialls der formalen Angiltigleitserklärung verspätet umgetnuschter Aarten die Berschritten von Zeit zu Zeit derngend darauf dinzumeilen, daß ihre Aarten nicht länger als 2 Jahre laufen sollen und daß sie Groecen Kartenumlaufg den geseichten Rachtell baben, gemiff § 1420 R.-B. D. im Streitfalle bei fpateren Renten. anlprüchen die Erhaltung ber Anwarticalt beweifen gu muffen, modurch unter Umftanden ihr ganger Rentenanspruch auf bem Spiele fteben tann.

Caffel, ben 5. Samuar 1912.

Der Borftand der Landesversicherungsanstalt Heilen-Kalfau. Frbr. von Riedelet, Landeshauptmann.

Die Berren Bürgermeifter bes Areifes erfniche ich, ble vorfiebenden Befrimmungen in geeigneter Boife mieberholt gur Kenntnis ber beieiligten Umtoftellen und ber Berficherten zu bringen.

Wiesbaben, ben 6. Januar 1914. Rönigliches Berficherungsumt für ben Landfreis Bleebaben. Der Barfigenbe.

3. Mr. L. V. A. 15. non heimburg.

Wird peröffentlicht.

Sechheim n. W., ben 10. Januar 1914.

Die Polizeiverwattung. Urgbacher.

Befanntmachung

betreffend bis Beranlagung bes Wehrbeitrags! Die matertell remtlichen Borichriften bes Wehrbeitraggelenes febnen fich eng an Die entiprechenben Befrimmungen bes preu-

sichen Erzänzungesteuergelehes an.
Es mird jedoch auf folgende, zwischen den beiden Gesegen bestehnnte Berichiedenheiten aufmertsom gemacht:

1) Rad & 7 des Erzänzungsteuergelehes umfaßt das kewerdere Anninkoermögen beres Lielh deutscher Wahrung, fremde Geldzerten, Bontinten und Rahenicheine "mit Kieschluß der aus ben laufenben Jahreneintlinften porhandenen Beftanbe". Rr. 4 des Rehrbeitraggeiepes hind von der Besteuerung ausge-nommen: "die aus den laufenden Jahreseinklichten vorhandesen Bestände und Bank- oder sonsige Guschaden, soweit sie zur Be-streitung der laufenden Musgaden für drei Monate dienen. 2) Rach § 5 der. 5 des Wehrbeitragsgeseine ist der Kapital-wert der Rechte aus Reuten und andere wiederkehrende Leetungen, welche des

welche bem Berechtigten auf feine Bebensgeit, auf Die Lebensgeit eines anberen, auf unbestimmte Beit ober auf bie Dauer pan minbestenn gehn Jahren gusteben, bein Geophanger auch baun anzurech-uen und bei bem Geber in Abusg zu bringen, wenn die Leistungen auf Grund einer Schenfung erfolgen. Der Rapitalwert einer auf einem Schenfung erfolgen. Der Rapitalwert einer auf

einem Schentungsperlyrechen beruhenden Rente ih also für den Rechtbeitrag dem Beichentten anwirechen, während der dem Eckenter noch § 9 des Gefehre entsprechender Kong finitisiadet. 3) Rach § de des Wehrbeitraggefeiges gedören nicht zum deis trogspflichtigen Bermögen Unsprüche nut Renten und Shnliche Be-güge, die mit Rachieht auf ein früheres Urbeits oder Dienstverhält-uls gewährt werden. Die Forlung ist erwos meiner als diesenige den § 7. Schlussing des Geschulungsbiegerorfeistes.

bes § 7. Schlufias, bes Ergannungsteuergefeses.
4) Im Unterschiede zum Organnungsteuergeseh erstreckt lich die Beitrogsplische nach bem Bebrbeitroggesetze nicht wur auf phylische Berjanen, jondern auch unt Mittengeleitschaften und finnmandigesellschaften aus Mitten, und gwar mit den im § 11 bes Wahrteitrangleiten ander bezeichneten Bermögenstellen. Bebrbritioggefeges naber bezeichneten Bermogenstellen.

5) Die Bestimmung im § 5 Kr. 5 des Ergänzungssteuergeses, noch der dem kunshaltungsvorstande daszenige Bermögen des hausheltungsvorgebrigen zuzurechnen ist, no melchem ihm die Runniesung zusieht, sindet sich dem Wehrbeitragsgesehe nicht. Deindesendere ind also Bermögen, die mindersährigen Kindern gehören, nicht dei dem Boter oder der Aluster, denen die Kuh-

gehoren, nicht bei bem Boter ober der Atinter, beneh die seingniesung zusteht, sondern der dem Kindern beitragspflichtig.

6) Während nach § 9 des Ergänzungsfreierzeieres für die 
Feststellung des Vermagensdesondes und Bertes die Zeit der
Veranlagung, d. 1. der Zeitraum vom Beginne der Frist für die
Abgade der freiwilligen Vermägensanzeigen die zum 1. April
maßgebend ist, ist nach § 15 den Vehrbeitraggeseiges der Stand
vom 31. Dezember 1913 für die Beitragspflicht und die Ermine-

lung bes Bermogenscorts bestimmenb.
7) Die Borichrijten bes Wehrheitraggejegen über bie Bewertung bessenigen Grundbesitzes, ber dauerend land- oder forstwurtichaft-lichen Zweden zu dienen bestimmt ist, stimmen im wesentlichen mit ben Bestimmungen des § 11 des Ergünzungssteuergeiches überein. Sie erftreden fich aber auch auf alle gartnerifchen Zweiten bienen-ben Grundslücke. Bollig abweichend bagegen find die Bestim-mungen den g 17 des Wehrbeitraggesches über die Bewertung bebauter Grundstücke, die Wohnzweiten ober gewerblichen

3meden blenen. In allen Jallen tann ber Beitragopflichtige verfangen, bas ftatt beo Ertragswertes ber gemeine Wert ber Beranlagung gegrunde gefegt wird. Das Bahlrecht fann bis zum Ablaufe ber frift für die Ginlegung des erften Rechtsmittels ausgesibt merben.

8) Abmeichend vom Ergangungstewergefehr findet lich im g 18 des Behrbeitraggefehrs die Bestimmung, das der Wertpo-pieren, die in Leutschland einen Schrienfurs haben und die mit Diethendenicheinen gehandelt merben, ein Beirag in Ubzug ge-bracht merben barf, ber für bie feit Mussahlung bes leiten Gewinne obgeloufene Beit bem lehtmolig verteilten Gewinn ent-

iprict.

W) Ein weiteres Wahlrecht besteht für Betriebe, bei benen regelmähige jährliche Abighlufte featrinden. Nach fib Abigh 2 bes Behrbeitraggeieges sam der Beitragspflichtige verlangen, daß das in einem solchen Betrieb angelegte Bernnögen nach dem Deliand und Bertie am Schlaufe des leizten Wirtigafts- oder Rechiend und Bertieb mit Gesten Wirtigafts- oder Rechiend und Bertieb mit Gesten Wirtigafts- oder Rechiend und Bertieb mit Gesten Wirtigafts- oder Rechienden und Bertieb mit Gesten Wirtigafts- oder Rechienden und Bertieb mit Gesten Bertieb mit Gesten Bertieb gesten Bertieben gestellt gesten Bertieben gestellt g nungejehrs leitgefeilt mitd. Dis leiten Wertiginfts oder Rechnungsjahrs leitgefeilt mitd. Dis leiten Beitschafts oder Rechnungsjahr (Bertiebujuhr) gilt besteitige, delfen Ergebnis bei Abgabe ber Beitungenserflärung telstand. Will der Beitragspilichtige leiter Berindgenserflärung den noch nicht leitsefiellten Ablichuf vom 31. Dezember 1913 jugrunde legen, so ist ihm auf rechtweitigen Untrag eine ungemessen, frieden über den 15. April 1914 binausgebende freit zu gewähren.

Berlin, ben 20. Dezember 1913. Der Finangminifier. ges. Lenge.

Wird gur allgemeinen Renntnis gebracht. Wiesbaben, ben 14. Januar 1914.

Der Rönigliche Banbrat. con helmburg.

5.-9hr. I. 18L.

Wird veröffenillet. Sochheim a. M., ben 15. Januar 1914. Der Magiftrat. Mrgbacher.

### Michtamtlicher Teil.

#### Der Antrittsbefnch des Bergogs von Braunidweig am Thaiferhofe.

Berlin, 16. Immur. Enläftlich ber Inveftitur bes hoben Orbens vom Schwarzen Abler trof heute vormittag ber Bergag von Braunkhweig zu ieinem vijuglellen Befuch nach ber Ihronbe-fteigung ein. Auf bem Bahnhote waren ber Natier in ber Uniform ber Leibgarbehufaren, ber Aranpring, bie Bringen, ber kommun-beur bes Regiments ber Jiethenhufaren und andere eriginenen. Eine Chrenfompagnie vom Augusta-Regiment ermies auf bem Bahnbole bie mititärlichen Ehren. Rach berglicher Begrüßung fchritt ber Raffer und ber Bergog bie Gront bee Chrentompagnis ab. Der Kaller gelettete den Herzog im Automobil nach dem Schloffe, Auf dem Wege murden der Keifer und der Berzog nam Publikum bezulch begrüßt. Der Herzog nahm in den Recklen-burglichen Jimmern Wohnung, wa er von der Kaiferin empfangen

Die Gelotefel im Schloffe.

willkammen zu beihen, ist mir und ber Antierbe eine hergliche Freude. Danfbar empfinden wir es, daß Aure Königliche habet is bald nach Ihrer Thronbesteigung uns die Chre Ihres Beluches ichenten. Seit im Schleß der preußischen Könige ein Herzog von Braunschnetz als gern geehrter Galt begrüßt werden konnte, femile seit der Zeit, nie Braunschweiger Justen peruhliche Truppen indeten und preußische Feldmarkhungen Justen, find lange Indre babingegangen. Die Bestehungen Preuhens zu Braunschweig aber zu allegen, nor mit mis meinen Preiheren an der Repre ein babingegangen. Die Besiehungen Breubens ju Braundomeis aber zu pflegen, war mir mie meinen Berieben. Diese Besiehungen aber zu piegen, war ihr der Mettell Sofiaker all von Arbeiten für Meilen geschungen getreuer Rachbartchaft find auch bei den weisen Fürsten, die als Regienten Fraumihmeige Thronrechte zu verwalten darten, in guter fint gewesen. Ich vertraue, daß in aller Jusunit zwidzen Freuhen und Bruunschweig der Geist eines engen bundestreundlichen Einstellung gewesen laben wied den pried das beide Staaten fich in ihrem Beligsperingen laben wied der Belgeverneimens leben mirb, bug beibe Staaten fich in ihrem Befig-ftand und in ihrer Eigenart als unantaltbare Glieber ber nationafen Einheit achten und ichügen merben. Curer Königtlichen Sjobeit bringe ich freudig bie Buverficht entgegen, baf mit Ihrer Uebernahnte ber Regierung Breunichweigs in ben Rreis ber beutichen fürften ein Landesberr eingetreten ift, ber fein Geilbeite für Roifer und Reich mit beuricher Treue erfüllen wieb. Ein gutiges Geichid but es gelügt, bag ich Cure Ronigliche Sobeit nicht nur als einen meiner haben Werblinbeten im Reich, sonbern mit Liebe und mit Stoly auch als den Eldam betrachten barf, ber mir im Derzen nabelteht. In der Stunde bieles feillichen Beilammen feine, an bem die geliebte einzige Lodyter im Beifie teilnimmt, et-

stehe ich von neuem Gotter Segen jur den schünen Bund, burch ben Eure Königliche sindeit mir und der Auferin ein Sohn gemorden sind. Mögen jort und jort beglüdende Mirtungen davon nasgeben für untere dauler, für Braunichweig und für Breuchen. Meine innigen dämiche tolle ich gesommen in den Ruft Ihre Kaniglichen dicheiten der Herzog und die Berzogin von Braunichweig. Sie teben boch, boch, boch!

Die Antwort bes fierzogs.

Muf ben Trintfpruch bes Raifern antwortete ber Bergog folgen-

Eucer Majestät bari ich meinen ebenso ehrsurchtsvollen wie herzlichiten Dant sogen für die überaus gütige, mich hocherfreuende Mufnahme, bie ich bei bem erlien Befuche nach meinem Regierungsantein am Sole Eurer Majeftat fand; insbesondere aber fage ich meinen Dant für die unabigiten Worte, die Gure Rojestat geruhten, foeben an mich gu richten, bie lebhaften Wieberhall in mit

fanden.

Bls einer der weientlichten Aufgaden meiner Regierung betrachte auch ich es, zum Beiche, zu Preuhen und vor allem zu Eurer Raseftint gute stantliche und personliche Beziehungen zu pflegen. Ohne solche Kaiseftat vertraue ich dierbeit auch Gates Beifann und ich wünfiche nichts sehnlicher, als daß jene Beziehungen allezeit die dentber beiten seien. Röge dazu vor allem auch das einge verwandtschaftliche Band beitragen, das mich mit Auter Raseftät und Eurer Raseftät den Gernahlin, weilt, vie ihren Aufgebeite Weinschlin, weilt, von Gare Raseftät betonen, mit allen Gedanfen in dieser Stande unter und Much ihr Herz wird dieser ichtagen in der Empfindung besien, daß es mir vergöwnt ist, die mich dereckendem Gesüble in den Ruf auses mir vergöwnt ist, die mich dereckendem Gesüble in den Ruf auses mir vergöwnt ist, die mich dereckendem Gesüble in den Ruf auses mir vergöwnt ist, die mich dereckendem Gesüble in den Ruf auses füngen zu lassen: Geine Majelicht der Knifer und König und Ihre Raseftät die Kaiserin und Königin, be leben had, boch, dech!

Majefent bie Raiferin und Königin, be leben hach, boch, boch!

Berlin. Der herzog von Braunfcweig und Loneburg und Bring Mag von Baben beluchten am Freitag ben Reichstanzier. Um Radmittag empfing ber Reicholanzier ben braunischweiglichen Staatsminifter Belif.

Borlin. Bergeg Ernft Muguft wird um Conntag ule erfter ber wevernannten Ritter com Schwarzen Edierorden vom Katfer ben Mitterfchiog erhalten.

## Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

" Größere militarische Urbungen fanben lehter Tage micher-beit in unferer Gemarfung fintt, mobet man befriges Geschünfeuer ber Urtillerie borte.

"Das anhaltende Froftwetter gebietet sowohl ben bouliden wie und ben meiften Erbarbeiten Ginhalt, lobaf bei Fortbauer ich auch bierorts in den nachften Tagen Arbeitslofigfeit empfindlich bemertbar machen burfte.

"Morgen Sonniag begeht bie hiefige Freiwillige Feuerwehr im Saalbau zur Arane ihr 34. Grundungsfeier burch Abendunter. baltung und Ball. (Siehe Angelge.) Es nate zu begrüßen, wenn ben Feuerwehrleuten, die ficht fiels in uneigennühigiter Weile in den gefahroellen Dieuft ber Allgemeinheit stellen, burch einen recht gebergieten Relied, gefennt meinen Gestautlich ber Reier mersahlreichen Befush er reut wurden. Gelegentlich ber Feier mer-ben auch mieber bie Musgeichnungen verschiedener langichtiger

Das Maineis bat fich gestern abend bei ber Dainbrude g frellt, sodah ber Main bet Kochheim beute zugefroren ist, mas seit bem 11. Mar 1886 wieder das erstemal der Fall ist. Ein tedbattes Treiben bürfte fich aus diesem Anlasse murgen im Rainge-finde entwicken. So mird auch Langlebrer Sieglried mit seinen Coulern einen Musftug nach ber Maintuft unternehmen.

\*Cine Preisarbeit. Aus der Stiltung des verstorberen Seb. Reg. Rates Dr. Seedode waren im Jahre 1913 drei
Treife für eine Arbeit über das Ihenta Dangweilig fein, ift die
g Shir Sünde des Underrings zu vergeben. Den erften Preis in
Köhe von 105 Mart erheit Lehrer Johann Rauh in Wiesdaden,
den zweiten Preis von 75 Aust Lehrer Morin Kupp in Köckt
a. M. und den 3. Preis von 30 Wart Behrer Josef Freiburg in
Fronflurt a. R. Im ganzen waren neun Arbeiten eingegangen.

- Die Radricht, buf Berhandlungen gwifden bem Aurhauspaditer Ruthe megen Uebernahme bes Baufinenichlofichens ichme-ben, in dem Herr Ruthe ein großlindrifches Bergnugungslofal einrichten molle, wird als ungutreffend bezeichnet. Die fachgemäße gubrung bes Rurbausroftaurants nimmt herrn Rithe bermaben Melprud), bag er von ber Uebernahme eines melteren Uniernehmens objehen muß.

we. Um Freitag murbe bier ein Mann in bem Mugenblid feftwe. um hreitig murbe herr ein Mann in bem nugeneud feitgeneumen, als er neue gotbene Ubrfeiten als Alliemetad verfaufen
modlie. Es handelt fich um den 62 Jahre alten angebilden Raufmann Andreas Schützer aus hammersbeim bei Ulfenheim. Bei
jeiner Jeftnahme trug er galbene Uhrteiten, deren herfanft noch
nicht zu ermitteln war, der aber bichftwaderigenlich gestablen find, am Rörper verstedt. Er ift, wie als seinestellt angesehn werben fann, an Einbruchsbirdlichten in Mainz und Darmstade beteiligt. Ben Kurlsruhe aus wird er stedbrieftlich verfolgt.

Schlerftein. Der Staten, ebenfo bie Rribben und bie überfemenmten Biefen, Die jugefroren find, murben jum Schilifichnbe Lauf freigegeben.

Battenbeim, In ber Ribeinebene ift burch bas gurgeit beftebenbe Specimoffer und bie Rulte eine Gisbahn entstanben. Gie gieht fich amiichen ber Grunau und ber Chauffee vom Martobrunnen bis nach Sattenheim.

Franffurt. Gine biefige Dame bat einem Dabchen aus Bitbee, das lange Jahre bei ihr gebient batte, ein Rapital von 25 000 Mt. reftomentarish vermocht.

Darmftadt. Die Straffammer verurieilte ben nofabrigen Bürgermeilter im Rebennunt Ludwig Robt non fienpenheim an ber Bergitrafe megen forigefeiten Bergebens ber Untreue unb felle Bullen bes Berbrechens im Mint ju brei Jahren Gefängnis abzüglich stoet Movote und zwei Bochen Unterfuchungshoft. Die Unterfelogungen datteren zu einem Teil noch aus ber Beit, als Robi nich nicht Burgermeifter war. Er bat biefe Unterfchagungen als Rechner ber Werleichen Stiftung begangen. In feiner Eigen-ichalt als Burgermeifter unterichtug er von ber Defichen Stiftung

#### Der Gifimordprozef farl Bopf

(Fünfter Tag.)

Frantfurt, is. Jamuar. In der beutigen Berhandlung erflatiete der Sachverständige Dr. Gleber, der mit Dr. Lapp ju-lammen die chemischen Untersuchungen geleitet hat, das Gutachten. Er hat mit Artminalimpetter v. Sciomen bie haussuchungen vor genommen. Im Schla simmer frand ein Offast Bountalt, im Ur. beitegimmer ein neues Mitruffop, bas im figrit 1912 getauft mar-ben war, bas er aber um jene Zeit mieder verfaufen mollie. Man fand ferner acht Präparate, sehr unsauber angesertigt und nur nut ben Anfangsbuchfinden bezeichnet, 3 B. C. as. b. b. Cholera ofintica, I. b. f. Tupbus. Rufturen von Bagillen murben nicht affanten, L. d. b. Laphius. Rulturen von Bazinen wurden nicht gefunden und hopf bestritt, solche zu bestigen. Aber, so sogt der Gachverständige, mir hatten taum diese Unterzedung abgebrechen, da brachte der Politiste einen Brief an Sopl aus Widen mit der Rochnung über die seinen Beitel an Sopl aus Widen mit der Rochnung über die seinen Beiten — Augerden sand man eine Rochnung über die beschlingen der er seine Kenntnisse geschöpft bat, Alls man den Tee beschlingnahmen wollte, erhob Hopf Einspruch. In feinem Simmer befand fich ein ganges Summetfurium von Dingen bie ftartfren Gifte neben gang harmlofen Mittein. Dopt fagte, brunche die Gifte für die Hunde. Auch die Jowleriche Löfung wurde norgefunden. Sie sathält i Prozent Arien und ist nur fehr siemer tropfenweile abzugählen, mährend Hopf behauptet seine Frau habe fun! Tropfen aussteligen genommen. Homoopathische Mittel, wie fie kopf gegeben haben will, wurden nicht gesunden. Ebensowenig bas Spermin, bas er feiner Schwiegermutter angeblich gab, um bas Spermin, bas er jeiner Schwiegermitter engebieh gen, umes bem Kinde einzuliößen. — Bort: Wo ist das Spermin hingetonunen? — Angell.: Ich hab es weggegeben. — Bort.: Ca follaus der Hausapathele Ihres Baters (gefterben 1886) faminen.
Elf Jahre haben Sie es dermiach aufdewahrt, und num haben Sie
es weggegeben. Im Schlieb derichtet der Sachwerständige, doch
auch Rahrböden für die Kulturen und Brutchefinte nicht vonhanden maren, fo bag er die Reimfühigteit par nicht ergroben tonnte. — Ueber die Unterfochungen auf Erfen gibt ber Gerichtschemiter Dr. Bopp jundchst eine allgemeine Ueberficht. Er fagt: In ber Kriminatgefchichte geigt ber Giftmurd bas bufterfte Bilb, meil er ein Meuchelmord ift, und umter ben benutten Giften bat bas Arfenit feit jeber eine besondere Rolle gespielt, weil es weber burch Geruch noch burch bin Geschmaft auflällt und fo feldt in ben Spetjen beigebracht werben tann. Im Mittelatter bat man ichon gang abge feinite Mittel angewandt, indem man 3. B. Schmeine mit Arfenif pergiftete und aus ben verweiten Beichen neue Arfenverbindungen gewann. Arfen tommt wie Goth auch in ber Ratur iberall por, aber meilt in gang geringen Spuren. Die Annahme franzöllicher und amerikanischer Foricher, das Arfen auch ein regelmäßiger Bestrachtel bes anschaft bestrachtel bes finnbiell bes menichlichen Rurpers fet, ist von beutichen Gelehrten miberlegt morben. Auch Dr. Bopp hat in Thinkeiger Ersahrung nur in solchen Leichen Arfen gefunden, benen Arfen beigebracht merben mer. Die Unterfuchung ber Leichen im vorliegenben Galle erfolgte

unter Ammenbung oller erbentbaren Borfichtsmaßregein, Auch habe man fich nicht mit bem blogen Nachweis von Arfen begnügt, fonbern auch bie Mengen bes vorhandenen Ariens feligestellt. Bopp menbet fich bann ber Schilberung ber einzelnen Falle gu. In ber Leiche bes Baters von Sopi, ber im April 1805 auf bem biefigen Saupifriebhof beerbigt morben war, fant man in 100 Gramm Anochen 0,1120 Milligramm Arien. Der Einwand des Angetlagten, fein Bater habe viel Dejenbacher Walter getrunken, tann diesen Be-tund nicht erflören, da das Offenbacher Batter mer 0,17 Milligramm auf ben Liter enthält; bas find fo geringe Spuren, wie fie auch in anderen Mineralmajjern unierer Gegend vorfammen, mahrend Levico und andere Möjer viet böheren Bejdand aufmeilen. Uni das Gejamtpemicht der Knochen berechnet, mürde fich ein Eriengebalt non II.25 Milligramm in der Leiche des Baters ergeben. Und die Erde unterhalb des Sarges mar arfendalig, ein Beweis, fluch die Erde unterhalb des Sarges mar arfendalig, ein Beweis, bah mefentliche Mengen Arfen aus ber Leiche in bas borunter Lie

genbe Erbreich gewandert find. In ber Beiche bes umehelichen Rindes, das 1896 in Abbrebart beerdigt murbe, fand man 0.25 Milligramm auf 100 Gramm Artoden, in ben Sobelipamen bes Sargen 0,15 Milligramm.

Die Leiche ber ersten Frau (gestorben 1902) zeigte in ben Röhrenfnischen nur 0.01 Milligramm Ersen auf 100 Gramm, in ben Bedenlnochen 0.15 Milligramm in bem Mober imischen ben Oberichensein 0.025 Milligramm und in ben Haaren ber Beiche die verhältnismäßig große Menge von 0.25 Milligramm. Die Hobel-jehne des Garges ausgien nur undelimmbare Spuren von Arsen. Die vorgefundene Wenge mürbe auf das Rörpergewicht ausgerech-net eine 73 Willigramm Arfen entsprechen, was als ein sehr haber Gebalt bezeichnet merben nuch — Bon dem tiach 6 Wochen 1906 peritorbenen ehelichen Kinbe fand man nur noch 80 Gramm Knöchelchen, und es wurden 0.20 Milligramm Arfen auf 100 Gramm des maderigen Sargindolles leftneftellt. Der Sachverliftnige meint, das Arfen mulle dem Kinde in verhältnismulitäg größer Dienge beigebracht morben fein.

Bei ber Leiche ber zweiten Frau, ber fpliteren Jinnu Seeger, fanden fich in 100 Gramm Anochen nur 0,04 Milligramm Arfen Dieler geringe Beinnh erflört sich haraus, des die Frau nach der Scheidung von hapl nach 7 Jahre lebte, und das in biefer Zeit der größte Telf des Ariens aus dem Körper wieder ausgeschieden murbe. Man bat, wie Dr. Popp ausgührt, berechnet, daß lich in 7 Jahren ein volltiöndiger Einstmechiel vollzieht. Ga ist alle anzunehmen, bog die Frau früher eine grüßere Meines Arfen im Köreper gehabt bat. — Die Mutter des Angeliagien ist 1911 in Offenbach eingesälchert morben. Die Liche fand lich in der Kapiel in reinen Knochentiden, trei von Juggaiche von. Die Lunchen murden merkt teilmeise ausgewachen und ergaben auf 100 Granm nur 0,000 1900 Granm und 0, Billigramm Arien. Dieler geringe Befund erffärte lich nochber baraus, daß das Arien in das Beichtouller gemondert war. In den Ridrenlinden ergaden lich dann 0.075 Milligramm Arien. Bur Siderung der Ergebnisse merden Unterjuctungen an Hunden porgenommen. Debe ergad sich, daß in der Alche eines hunden, dem 276. Milligramm Welenling der Arien auf die eines hunden. bem 776 Milligramm Arfenit eingegeben morben maren, mir Q.1 Milligramm Arfen gelunden murbe, fo bag untunehmen ift, bog bie

Frau eine erheblich größere Meine Arten im Körper unbabt bat. Der Berteibiger greift bie Munführungen unb Berechnungen bes Cachverftenbigen an und sucht bas Borhandenfein von Arfen in ben Knochen auf andere Weile zu erflären. In bas Mortgefecht greift auch ber Gefchmorene Prof. Salamon ein. - Dr. Bopp berichtet bann noch, baß auch noch ber Stuhl ber im Diafoniffen haus befindlichen beitten Grau unterficht morben ift. Man fanb baren in 100 Bramm 0.025 Milligrantin Arjen, ein Bemeis, piel Arfen auf biefem Wege wieber aus bem Rerper ausgelchieben mirb. Jam Schlich ermobnt Dr. Bopp, bag er ichen 1908 fern und Floden von Erbrochenem ber zweiten Frau zu unterfinden botte, aber fein Arfen nachweifen tounte. Er riet bamale auch von einer housfuchung bei Dopf ab, mell biefer mußte, bag ein Berfahren gegen ibn ichmebie und fich ichun mit Juftigrat Dr. Muerbuty beraten batte. Bon ber hausjuchung bonnte man alle barnals fein Ergebnis erwarten. - Rach einem abermaligen Worigejecht milden bem Bertelbiger und einigen Guchnerftunbigen tritt bie

Mittiggspaufe ein. In ber Radmittagefigung wird ber Somberftanbige Die Reifer vermunnen. Er erflort, boft bas nen bem Engeflogten begangene Berbrechen wohl bab erfte Berbrachen biefer Ert in gang Curepa, ja in ber ganzen Welt sei und beschalb auch gang be-jonderen Intereste beumpruche. Mus Grund eingehender Unterlichtungen gibt er bann Erflarungen feber die Biruten; der einzelnen von Hopf verwendeten Bagilienfalturen, wie benen ber Chonen, bes Storrframpfes und des Roges Wer fie ju miffenschaft. lera, bes Storttrampies mil, bebari ber Genehmigung ber Po-lichen Imeden vermenden mil, bebari ber Genehmigung ber Po-lichen Inde Massiconnum bletz Dans nicht befommen. Deshalb liget. Diese Genehmigung batte Dopf nicht befommen. Deshalb bat sich auch Roof an bas timbland gewondt. Da im allgemeinen abgeborte Bagillen gefürbt werben, und hopf immer febenbe Bagillen verlangte und erheit, to inight er andere dintersien haben. Dogen bei der die der gemicht. — Ueberall entjishen neue lieftige ind fandere Hallen, bai er, nachbem er einmad Bazillen gehapf naufte auch wiften, baf er, nachbem er einmad Bazillen gepennaht. — Ueberall entjishen neue lieftige ind fandere Pallen,
finger Zeit gelieferte Gendung vortreistich ausgefallen war, benommen, habe, zu wissendhaltlichen Berschaft mehr in
ben spansten ber Bundenstanten abgehalten. Das beutsche Rachbestellausgen gemacht. Der bemundelt neu wi

Sopf, bag er bie Bagillen gu miffenfchuftlichen Berfuchen vermenben mollte und bleibt bei ber Beinuptung, daß er bie Reinfulturen farten mollte, mas in vericiebenen auch gelungen fei.

Dy. BRebler pom Rrantenbabs Bethanien erbrierte ben Tob der ersten Frau. die vorder ganz gefand war, am 7. Oftober 1902 ertrantte und nach famerem Beiden am 28. Rovember an spez-tamadie lined. Das Eild dieser Erfrankung bleibt dunkel die bem Augenblit, mo das Arfen in ber Beiche gefunden murbe. Bill bem Ausgenblet, mie das nien int aftere Arienwergiftung zu im boben er bei ber fran inti einer aftiten Arienwergiftung zu im Dafür ipricht das endlose Erbrechen, die zu 80 mal im Lage, und ber robbe Zeriull. Die Fran batte ein Magengelchwir, und Arienwergiftungen rufen toiche Erichmüre hervor. Daß im Urin fein Einerh gefunden murde, ipricht nicht dagegen. Ich siche nicht fein Eineift gefunden murde, pricht nicht bigegen. Ich fiche nicht un, is ichlieft ber Carpaerficholge, ju fogen, bag ber Lob ber from Joieta hopf burch eine Artenvergitzung herbeigelubet wurde, nber nicht burch bie Schonbeitspillen, unt benen fie gmei Schachteln

nber nicht harin die Schangeitspillen, von benen die gwei Schachtele bezogen haben foll. Denn möhrens her jechs Bochen ihrer Krantbeit hat die Frau icher feine Schänbeitspillen genommen. — Borf. Blun, Hopt, baben Sie die Arnu vergebert — Angett.: Nein. Der Marr hat die groute Frau behandet und nimmt nach dem, mas er icht über die Erichenmungen bei Arjenvergiftungen gehört hat, mit Mahribeinlichten auch hier eine isiche Arraftung an. — Berteilt.: Derr Daftorl. Sie haben früher ungegeben, Sie häten feinen Eribalt für eine Melkwergiftung. — Dr. Mary: Ich habe im meiner Windelen Laisofest als Arst und in den 10 Jahren habe in meiner Bidbeigen Tangteit als Neg und in ben 10 Jahren meines Stidtums noch teine atute Arfenoergiftung gesehen.

Sanitäterat Dr. Möbiger billbert bie Erfcheinungen bei Arfenvergeftungen. Gie fint zweifacher Ert, entweber paralytifche ober intestingle. Bei ber erfteren geigen fich Labmungen bes Bentral-nernensultems, bei ber zweiten chelerauhnliche Gricheinungen. Beber erstam geigt sich große Schwäche, ein Gefühl von Abgestarbensein, und Bewustenigfeit furz vor dem Tode. Ekung anders bei
ber zweiten Art. Kurz nach der Aufnahme des Gibtes beginnt ein
Krosen im Holle und liebetteit, die fich die zum Erdrechen seigent.
Bald erschen heisiger Durchfall, eine Berminderung der harte
absenderung, verfallenes Gesicht, welfe habe, ein Angligssühl.
Der Tod tritt nach 12 bis 18 Stumben ein, manchand erst um zweiten Tages bei erhaltenen Republish. Dermischen gibt zu und ten Tage bei erhaltenem Bewuftfein. Dagmifchen gliet es utele Mimelingen, die nicht iddich verlaufen. Was nur die hier poriegenben Golle betrifft, fo bat Bopl bei ber britten Grunt guge geben, daß er ihr Arfen gegebon bat. Die Krantheit ber zweiler from ift ein Maffifter Schnffall einer afuten Arfenvergiftung, mo bel ber Tob durch wieberhalte Gaben von Urlen in fleinen, at fich nicht toblich mirtenben Mengen berbeigeführt murbe. Der Gull ber gmeinen Frau gleicht bem ber beitten mie ein Di bem ab bern. Bei ber Mutter bezeichnet ber Sochverfähilbige auf Grund ber Minischen Grichemungen eine Arfenvergitung nur als mahricheinflich, für ben Lob bes Saters und ber beiben Kinber liegen ibm nicht genug fimtigie Unbaltspuntte vor; biefe Falle febeiben allo für the aus

Broi. Dr. Treupel, Obernryt bes Seilingeifte Soppitals, bait es für zu erfelten, bach ber Tob ber erften Frau burch Arfen berbei-geführt murbe. Sehr mahrichelnfich fie bas bei ben beiben Kin-bern, wahrscheinlich bei bem Bater. Heber die Mutter will fich ber

Sochrerftanboge nicht bestwamt auslaffen.

Dem gegenüber bezeichnet es ber nöchste Sachverständige, Me-biginalent Dr. Aoth, als inesentlich, daß in der Leiche des Unteres. Ursen gesunden wurde. Eine allate Vergilftung liege nicht von aber ber flinischen Ursenweglitung. Bei dem unedetichen Ande ist einer chronischen Ursenweglitungen beschaftete Ericheinunge, daß der Krieper sach gefeinwergiftungen beschaftete Ericheinunge, daß der Krieper sach gefeinwergiftungen beschaftete Ericheinunge, daß der Krieper sach gefeinwergiftungen Leisenschaftete Ursenschaft der Leiche. Hohr mill dem Kinde Arsensinkrigungen gemacht des den wegen des ichliechen Geruchs. Aus das ober Sous ein sehe ben wegen bes ichlechten Geruchs. Run hat aber fopt ein febr ichlechtes Geruchsvermögen, und dies bei ihn auch verraten, alle er feiner fran bie nach Lawenbel riechenbe Fowleriche Lojung in dem Seft schüttete. Rur wenn man an die Einspeizungen in die Leiche glauben will, ertlärt sich der Arsengebatt der Leiche, Der Tad der erften Frau ist nicht das Magengeschwürt, sandern durch Arsengerungen. Das zweite Kind war anzangs gefund und erfrankte vere Tage von seinem Tode. Es zeine die fleieren frampfartigen Ardminungen und batte Kraizen im halle. Bei der merten Tode gweiten Frau nimmt ber Cachverständige Bergiftung burch Arfen. nicht aber durch Inderselbagillen an. Bezeichnend fel namertlich der bläschenertige derbes Aussiching, der fich an der Fran zeigte Die Muner den Angesischen, die in dem hahen Miter non 78 Sahren Barb, zeigte Erbrechungen und Auschiall; aber das fann ausbeine andere Urlache gehabt baben. Der Leichenbelund deweise das der Fran Arien dereigebracht worden ist, aber es deweist nicht, das Tead der Gran Arien derbeigebracht worden ist, aber es deweist nicht, das Tead durch Arien derbeigeführt worden ist.

Dr. Sichel eröriert die Froge, ob Sopt vielleicht ungerech-nungsfähig ist, bogegen mar er Mitaballter, zeigte jedach feine Demmermstände. Der Angestagte ist ber gangen Merhandbing mit großem Interesse gesolgt, er hat mit Johigfeit und Energie ben Beweinmaterial fich verteibigt, unter bem eine ichma dere Natur vielleicht gusammengebrochen mare. Es liegt also tein Grund zu ber Annahme par, bah er fich bei Begebung ber Taten in einem seine freie Willensbestimmung ausschließenden Buftanb befunden bat.

Der Ungeflagte mirb nach febem Gutachten gefragt, ob er et-mas bagu gu bemerten habe, und antwortet febes Mal: Rein! Um 164 Ubr wird bie Beweisaufnahme geichloffen. Die lieftftellung ber Schulbfragen foll erit Comstag fruit erfolgen.

#### Dermijchtes.

Bonn. Das Abeimuferbahnellinglud auf dem Eller Bahnhot, bas fich in der Nacht jum 1. Okiober vorigen Jahren ereignete und bei bem ein Fahrgaft solort getotet und 20 mehr ober minder ich wer verletil murben, batte por ber biefigen Straftammer ein gerichtliches Rachipiel. Samtiche Angeflagte, Jahrer, Jugiahrer, Schaffner und Beichenfteller, wurden freigelprochen, da ihnen die gelegten Berichulben nicht nachgemielen werden tonnten. Der findrer hatte befanntlich angegeben, daß er von einem Unwohlseta befallen werden fet. Die Beweisaufnahme tonnte von Gegentell wiede felblichen. micht feliffellen.

3fertobn. 2fuf bie Glüdwunich Depeldje bes Stammtifdes bei Schminn trof fodgenbe eigenhandige Uniwart bes Oberhen von Reuter eint "frue bie fiberaus erhebenben berglichen Brufe berg. lichen Dant. Ich welh nicht, wie ich allen teuren Deutschen banten fall, babe ich boch an die 3000 Depointen allein bis fest erhalten. Co ift mir eine fohr große Freude, bod inten wir um unfere "BELlebt."

Coffrep bei Dortmund, Freitog gegen Whend wurde das Ranf-baus Gebr. Raufmann durch Großleuse vernichtet. Die zahlreichen Ungestellten tannten rechtweitig gereitet werden. Das Hense ist wahricheinlich durch eine Egyfolion beim Anfraden der Gasteltung, entflowden. Der Ratersalichaben ist erheblich. Gegen 7 libe murde bas Echabentener auf feinen berb beidirantt, bod brannte bas Gebaube bis auf die Umfollungsmauern nieber. Du von ben Marenbeftanden nichts gereitet murbe, ift ber Schaden betrüchtlich. Bind bas symtergebaude fiel bem Tener zum, Opfer.

Im Dienste bes Baferlandes und ber Bolfstraft fieht Die vielgestaltige und einlige Arbeit ber Deutschen Turnerichalt. Allfeitige Murbigung und Anertennung bat fie im vergangenen Jahre beim 12. Deutschen Turnfest in Leipzig gefunden und am 18. Ofteber ben die Turner burch den Calbotenlauf von 40 000 Teilnehmern ge-jeiert haben. Und trophem herricht in weiten Areifen noch Uniforbeit über ben Turnbetrieb ber Mrugeit, ber fich nach ben Behren ber delundheitspliege wefentlich ambers gestaltet bat, nie vor 20 aber 30 Johren. Leibesübungen für Fremen, Jugenbpftege, beutiche Metripiele im Freien, Schwinzmen, Fochten, Wandern und Schweedubliaufen haben in unferen Turnvereinen neben ben Gerotes und Freithungen Man gefunden. Go ift, wir der Kaifer griegenilich teiner Unwesenheit beim Schauturnen des Minnbener Manner-turmerreins beibertie, "ein neuer Weift ist das Zurmweien eingejogen: seht ist bas Turnen amusant, und es wied and angenebin

Turnen hat unfere Rolonien erobert und wird in ollen Stuffnies ftaaten ber Weit eingeführt. Die mehr als 100 Fachgeificheffen, Breise, Gine und Bereinsbidtrern, jowie in einem regelmähig er, delinenden Kundbuch und einem allichfrichen Jahrbuch mirb es

allein in Beutschland literariich behandelt.

Diamunten und Derten, Angestichts ber Feitleitung des Wehrs beitrages für das Deutsche Reich sollen, wie mit vieler Bestimmte heit behanptet warb, "früge Leute" fich fünftlich arm zu machen verlucht haben. Sie haben, wie man fagt, Lette ihres tigt und Siebes in Buweien angeiegt, be leutien Diamanten und Berien, Die nicht der Behrsteuer unterliegen, Much sonft sollen nicht un-beträchtliche Bermögenstelle abgehöben sein, eine Ungaber bie burch ble auffallenbe Stille bes Berfenvertebes ibre Beftatigung au finden icheint und ichen zu dem Berjenichers geführt hat: "Des Judiffrum litelft!" Au ist freilich nicht ratiom, mit jolden Operationen jest urbeiten zu nollen, denn die haben feine gefehilche Mittung und fonnen leicht zu uneftenlichen Folgen führen. Germittung und fonnen leicht zu uneftenlichen Folgen führen. Germit der Berechnung seines Mehrbeitrages die zum vorgeichtisbenen Termin nicht fertig werden han, braucht übeigens feine Anglit zu Soben. Es genogt busse die Mortisgung der ungelähren Robien und der Rett mirb ich im Reolingungswege mittellen lodien fablen und der Reft mirb fich im Ceglingungamege mittellen laffen. menn fefert borauf bingemiejen mirb. Ummöglichen fann eben nicht möglich gemacht werben. Die Inhaber to muncher Biert-papiere haben befanntlich burch ben tief gefuntenen Stura nicht menig verforen, fie baben alfa ein boppelies Opfer zu tragen. Soffentlich merben bie Befürchtungen wegen ber meritanischen Sablungs-Unfahigfeit entlaufcht. Merito bat viele Gläubiger in Deutschlaub. Wenn die apieru follen, wo lie Berlufte zu erwarten haben, ware bas auch nicht ichin. Die Aussichten find burch bie ingwisten profigmierte einstweilige Jinneinftellung Meritoo nicht bie besten geworben. Ein Troft aber ift wenigstens bem Bubli-tum guteil geworben: Breufen bat bie Frist zur Libgabe ber Ber-mögenserklarung bis zum 51. Innuar verlängert.

Die jüngite beutiche Grofflabt. Um 8. Januar ift Spanbau mit ber Geburt bes 100 000, Ginmobners in Die Babl ber Grobfichte eingerudt umb hat bamit bas hilbe Dugend ber in unmittelbarfter Rabe Berling gelegenen Grofifelbie voll gemacht. 3hm ifi um fpateften gelungen, bieles Bet ju erreichen, tropbem feine Gefichichte weit, Die bir bie graue Liorgett, gierlidreicht. Im 3abre 1875 noch batte Spandou mehr Einwohner als Charlottenburg und erst recht mehr als Reucolin (Nigbor), Lichtenberg, Schöneberg und Willmersdorf. Während nun der biefen lich die Bewöllerung dis 1910 tellweise dis 3u 4535 Brugent vermehrte, tam Spandou nur einen Zuwochs von 2114 Prozent aufweisen. Die Gründe dierfar fird zunächst darin zu fechen, das unstabil dem Krieg 1870/71. Spandene nie Feltung ausbaute, um es feinem olten Smed, Berilit ju fongen, weiter bientibur ju erhalten. Beide Einengung ein loider Feltungogurtei für eine Stabt in jeber hinficht bebeutet, liebt man 5. B. auch an Rotn, bem man lange Jahre richtig anmertte, wie es vergebens zu ahmen verflutte, weil die Befeitgungs-linke feine Bruft einschnürte. Reinlich mar es nich mit Spandan. Seit 1903 fallen aber auch hier die Feitungsanlagen, und feit biefer Beit bilibt berin duch alles in Spanbau auf. Ein meiterer Grund für bas Zurinfbleiben Spandaus gegenüber feinen glüdlicheren Schwestern un ber Beripherie Bertins ift naturlich auch feine 12 Kilometer entiernte Lage von ber Neichhauptstudt, haben bech bie erwähnten imberen funf Größstabte ihr auherordentlich ichnettes Wachstum berauf zurückzuschere, daß das räumlich in fiein gemordene Berlin zu ihnen die Licht, Lieft und ner allem Berbellt-gung des Lebens fuchenden Menlebemmassen abichad. Spandau gemabrt ichon von weitem ben binbild einer großen Jabriffiabt. hunderte rauchende Schlate gewahrt nun, mag mun son der Eifenbahr ober sonlt woher kommen. Hauptfählich find es kaalikke Betriede, mie Geichahlschrift, Geschungsberei, Justerlahrster, Feuerwerfelnboraterium u. a. n. Sie geden der Schauft ble nerprage von Arbeit und Striegabereitschaft, welchen Ginbeud bie verhallmismäßig große Gernison noch verfinert. Die technischen In-bitude haben zum größten Teil bier ihren Sin aufgeschlagen, un-nichte Gefände mit Schlespilagen ufen siehen ihnen dier zur Ber-fügung. If auch im allgeweinen der Eindruck einer Habritiabt nicht zu verwischen, so ist Spandau dech feineswege abne Katur-chanhelten und sändeliche Kunstanlagen. Abgeschen von der wun-denhehren langebene mit der bereichen Genetiere von der wunberbaren Umgebung mit ben herrlichen Davellern, bietet auch bie Stadt felbft febene februnge Barte, und hierbei burte wohl als ber ichonfte Pamfi die Bladelle mit bem meltberühmten Jailinsturm, umgeben von hoben, uralten Alloen, auf einer havelinfel bezeichnet werden. In öffentlichen Gebauben, Studien und Dentmallern ift ble Stadt reich, wie ihr das auf Erund ihres Alters und ihrer mit dem preuhlichen Staal engoerlnüpften Gefcheite zukommt. Ce-mbhnen möchte ich ierben der großanigen protestanischen Garni-fonfinde und den Densmälern Koller Wilhelms I., Raiser Frie-driche III., Bismands und Jondhims II. Restor, der hier zum Beoteftantismus überirat, bas monumentale neue Rothaus, bas por oler Monnten erft feiner Bestimmung übergeben wurde, und mit feinem meil in die Bande hinausblickenden Zurm Zeugnis ablegt von der neuen Zeit, in die Spandan mit der Gedurt feines hinderitaufenbften Clumohners eingetreten ist. (Apin. 319.).

Die verfrhrereichften Strofen ber Weit. Unterfuchungen ber jeingfren Beit, die fich mit bem Strafenverlehr in ben Grosstätten beschättigten, baben ieftgeftellt, weiche von ben Ganptitragen ber grobten States ber Weit als bie briebteften angujeben fint. Das Arfultat ergab als die beiben verfehrereichten Straffen, die es beute auf Erden gibt, die Strafjenede bei Mantion Haufe in ber Ein von Bonbon und ben Parifer Operaplas, Bei Manfion Soufe tommen toglich bie meisten Juhganger vorbei; über ben Opern-plag fabren bie meisten Wagen. Un sebem Wochening beträgt bie 3ahl ber Perloven, Die bei Manfton Houle vorbeigeben, burchichnittlich hou von, die Jubl der Glefabri beihuft fich auf 50 000, Den Opernptag paffirren 450 000 Jufigfinger und 63 600 2Bagen. Rach biefen beiben größten Berlebrsabern ber mabernen Großfichte ift ber Broadwan nan Rem Port zu neuten, ben tilglich 480 000 Jugoinger im Durchichnitt possieren. Berechnet man bie Jahl ber Meniden, Die hier in Strabenbahnwagen und anberen Gefahrten porbeitommen, fo belauft fie fich fogar auf über 700 000. Un pierter Stelle biefte bie Buerta bei Gol in Mabrib fieben, in ber 9 ber 10 großen Berfehrenbein pedammentreffen, burch biefes Tor geben burchichattlich 360 000 Lexite am Lage. Rit je 300 000 Ballanten ichtieben fich bie Friedrichftruge in Berlin und ber Mlabimirett Proipett in Gt. Betersburg au, mabrend ber Biener Greben burdignittlich von "nur" 270 000 Berfonen taglich paffiert

lille beiglichen Blichfie, mit bem fintbinafblichof von Beilfiel on der Spitze, erlaifen an das gange Cand einen Aletenbrief, ber fich genen die Auswüchste in Mode und Lang der leiten Zeit richtet. Der Brief wirft dem beiglichen Frauen vor, dah fie zu wenig Stoff filr ihre Rieiber vermenben, bag fie nur burchichtige Gutte beauchen und in these Rieibung die Lime ihres Körpten ju febr be-Gegen ble perverfe Beit richtet fich ber Spirtenbrief ferner. Die Chefrauen werben beschworen. sich in Kleibung und Iang roeniger aufsallend zu benehmen. Die Gatten und Cheminner wer-ben ersoch, ben Stimmen der Berführung mit größerer Kraft zu widerstehen. Es wird den Müllern ann derz gelegt, die jungen Mabenen vor ben Gefahren zu ichugen, ble fie nicht nur beien Tang, sonbern auch im Theater, im Rinematographentheater und bei ber Betrure ber mobernen unftellichen Blicher laufen fannen. Enblich merd den jungen Sierren jugeruren, daß fie ihre Waht nicht mit foldte junge Mödenen richten. Die in der Unsucht der modernen die in ber Ungucht ber modernen Gegenwart erzogen worben find.

Wiederum wird bezeugt, daß Deufich-Südwellafriffa als Jiefichlieferant eine Sufunit hat. Um der Reionie wird Rinber-polalitelich von voerreificher Beschnitenheit ausgesährt, wie folgenbe Mittellung ber Deutschen Rolomalgefellichaft beweift: "Ein Swelcymamber Unternehmer verfendet feit einiger Beit in Eichen-Sineftomainder Unternehmer versendel seit elniger Jell in Eigen idliern eingepoleiten Rinkfielich über Set. Iedes Juh endhalt Is. ein 4 Jentener Fleich. Binder sonden iich Allmehmer in Liderigbucht, Kopfladt. Kamerum und dendem iich Abnehmer in mit der Groefopmander Reede ein Mem Morter Dampfer zur Berpflegung seiner Mannichaft mehrere Fässer diesen Parteffiziels und Verbrande eines Erobesusses von der Gibt des Stellens von der Groefopmanden, nachdem man sich nach Berbrande eines Erobesusses von der Gibt des Stellenses von der Groefopmanden, nachdem man sich nach Berbrande eines Brobeschen der Bindeningsfellichast, nachdem eine abe noch einiger Ist gelistet einer Abrief von der Groefopmanden von

eröffnenbe Schiff. und Leblie Bot m twellellos Beronl tenifiben Goldlin

verlichen, bie bei fileptemente's tufchen gu offnen Cmilte 28. gebont por ber Struffne Ungeflingte, bie Berhaltniffen feb Bertgegenfrank inn bas Gelb be pen 14 Jahren Male gum Opier, mehrmala Belan, Berbeiratung bar gleich the Chema much elme mette L nannte. Er fich Leuten. Gie fint mehreremal Dan tajopen Dartemol include unb erric unberg, lity form fangele gefiftet, nach ben bentige allein micht gebe. mode anti-me was ben Balle § 51 gellogien murbe billigt. Gie wu nop 2 Monaten tallung verfrigt. gung empjehlen. Geillige Url

ber Urnührung tung, ein je geb miefen ift. Beh Gan. Rat Dr. C Gleiftenonbeiter Jich das Such. ous - "giebt b bie Trinffitten ull'obalifa gente pielleicht hinter nens gilt falt o glaubt fest bag wher unimablish dos noch niema Mifohol licher u Berfonen, ie i bode: gang fiche nabene ift. Ge bentlith unb far ruim, ble mir turn ble Schabi Beber, bie Dam alimbungen im-Decablejung be über bie größt ber muß lich Scrantheiten für miberfranbefähl. tenben. Man 312 fein. Mbanderung Muerhöchfte Ro

> jent bin felban truppen aufmet burd einen He in her Jelmal Tell liberts among greate umb ober fedonsperen. " sporen borgeich der heimatuni als Degentnop für ift am Ori Strone yn luhr red unb ber Literato condit Trepenbelms mit geringer ! gu hem bel D Hebergung norg grinisents. Distance umb a ymar ofe Gel ale fleiner Di Red find for ous formblum einige Menben fielburenspurin eine Bereinfor 3u/ammer

verfügt worden Tropennuiform

Umftelle ber bi

Ellen. gwijchen Delli

Eitzug mit el Hamblide mo Steafenhahm ner bes Stro den exemper mertie er erfe Die Bemühio bringen, man nicht prichtoff Cityon Juhr belinmonen 3 unge ahr 10 ben Infaffen Cobut, fümf er bes Struffen Hanbig perin Betriebeitier

> nacht auf Di melentlich m pinitete Great in ber celten Da es in la geoffnet. Licht branni Ruhe. Man ein Geraufe begab fich ir

allen stulturs amzeitlebriften, regelmäßig et ebuch mird es

ing bes Bebra eler Bestimmterm zu machen ihres sigh und n und Berlen, ollen nicht un-Lingabe, die re Bestätigung übrt bat: "Das folden Operateine gelegliche s führen. ım porgefchrieübrigens feine ber ungeführen mitteilen laffen. heo fann eben mancher Wert nen Kurs nicht fer zu tragen. merikanischen e Gläubiger in fie zu erwarten find burd bie Regitos nicht ibgabe ber Ber-

ar ift Spanbau Jahl ber Großber in unmittelemacht. Ihm ift Im Johre 1875 tenburg und erft Schöneberg und Bevollerung bis in Spaudau nur Griinbe bierfür m Krieg 1870/71 en Imed, Berlin Einengung ein inficht bedeutet, thre richtig anbie Befestigungs-ich mit Spanbau. en, und feit biefer weiterer Grunb nen glüdlicheren ich auch seine 12 et, haben boch die dentlich ichtelles ich zu sein ge-er allem Berbilliab. Spanbau geofen Fabritftabt. an von ber Eifenfind es staatliche Bulverfabriten. er Stadt ihr Be-Einbrud bie verie tedynischen Innufgeichlagen, und ien bier zur Ber-einer Fabritttabt

segs ohne Katuren von der wunen, dietet auch die
urite wohl als der
unten Juliusturm,
avelinsel bezeichnet
id Denfrudlern ist
ters und ihrer mit
e zukommt. Exestantischen GarnisL. Kaiser Frieber bier zum
e Mathaus, das vor
n wurde, und mit
m Zeugnis ablegt
urt seines hundertbig.)
Intersuchungen der

Interluchungen ber in ben Großtäbten shaupritraßen ber yuleben lind. Dan i Etraßen, die estion House in ber Bei Wanfion House in ber Bei Wanfion House ist den in der Derrichtentag beträgt die vorbelgeben, durch die hich auf 50 000, und 63 600 Bagen, er madernen Großtennen, den läglich Berechnet man die vogen und anderen er auf über 700 000, 2 Naderid stehen, in tressen, durch bieses ge. Mit se 300 000 i Berlin und der dibrend der Wiener der durch bieses ge. Mit se 300 000 i Berlin und der dibrend der Wiener onen täglich passer

iblichof von Brüffel
hirrendrief, der sich
festen Zeit richtet.
i sie zu wenig Stofi
hichtige Stofie gekörpers zu sehr ber hirtendriel ferner.
lielbung und Tanz ind Chemanner weri größerer Kraft zu
gelegt, die jungen übenter und dei der
en fonnen. Endlich
re Wahl nicht auf
acht der modernen

de Sübweitsfeits als olonie wird Rindernusgejährt, wie fotlehaft beweilt: "Ein 
siger Zelt in EichenZedes Fah enthalte 
hich Admehner in 
urg. Düngft bat lich 
wifer Dampfer zur 
isser diese Kafellich nach Berbrauch 
hies überzaugt hatte. 
im eine über por 
unsgefollen war, ber bemnächst neu zu

eröffnende Schiffsvertehr von Swatopmund nach Moffamedes und Aoblio Bai wird der rührigen Firma Woermann, Brod in Co. zweifellos Beraulaftung geben, die Einführung dieses sindmeitofrie kanischen Galzleisches und an diesen Plägen der Westtütte zu versichen, die bekanntlich daueenden Bedarf an Fleisch haben.

Aleptomanie? Unter einem unwiderstehlichen Zwange, Handighen zu öffnen und zu pfündern, will in Bertin die Schlosseriant Endied zu öffnen und zu pfündern, will in Bertin die Schlosseriant Endied bei Straffanumer des Kundgerichts verantworten mußte. Die Eingellagte, die dei ihren sehr achtbaren und in austömmlichen Berdaltnillen ledenden Größeitern erzogen worden ist, ist ein plochologischen Kütsel. Bar es der Angeslagten geglächt, einem Beetzgegenstand zu entwenden, zo verleite sie ihn sur wenige Mart um das Geld dann en irgend senand zu verschenken. Im Alter von 14 Jahren siel sie die unseligen Beidenschaft, dum ersten Wale zum Opfer, sie erdicht das erstemal einen Berwels, dann aber mehrmale Weinagnisstralen die zu 6 Monaten. Auch nach ihrer Berbeitraltung das sie der nur verdiente, ihr alles Geld gab und sie neite Wirtschaft, ein Geschent ihrer Größeltern, ihr eigen naunte. Er sichte auch sein werden ihrer Berbeitraltung das sie nur verdient, ihr alles Geld gab und sie neite Wirtschaft, ein Geschent ihrer Größeltern, ihr eigen naunte. Er sichte schließlich zu einem Kruch zwischen den Gestand eine neite Wirtschaft, ein Geschent ihrer Größeltern, ihr eigen naunte. Er sichte schließlich zu einem Kruch zwischen den Gestand eine neite Wirtschaft, ein Geschent ihrer Größeltern, ihr eigen nach eine neite Wirtschaft, ein Geschent über Größeltern, ihr eigen nach ein der schlichen zu der farten Zuämenergussen zu den Jandig und erstähet unter ber Untlage, in Martenhausern mehreremal Damen, an die sie sich herandrängte, aus den Jandig und erstähet, aber selbst die arnen Gesangenen habe ih der sichnen Gesangenen habe ihr der sich geschen son der selbst der arnen Gesangenen habe ihr der sich geschaften werden vom Gerichtschof milden sprechen, so müßten der Gesangten Gesanten Unterdunungshaft verurteilt und ihre Kaltenden gung empfehlen. Der Gerichtschof will sie der bedingten Begnadigung empfehlen.

Geillige Aebeit und geistige Getränke. Die gewöhnliche Frage ber Ernährung bes Kopfarbeiters gewinnt um so mehr an Bedeutung, ein je größerer Tell unseren Bolkes insolge ber ganzen kalturellen Antwicklung auf Betätigung in geiftiger Arbeit angemiesen ist. Gehr beachienswerte Winke bietet da eine Schrift von San Nat Dr. E. Stiffe. Auch mit der michtigen Frage der für Geistesorbeiter passenden oder zu vermeibenden Getränke betäßisch das Buch. "Die Wehrzahl (der Männer)" — sührt Dr. St. aus — "neht die alkoholischen Getränke weit vor. Und doch sind sie, gerade, sur Geistesorbeiter noch wehr als für andere, recht bedenflich . Gerade in den alademisch gebildeten Kreisen sind die Trinksitten so eingewurzelt, daß es ausfällt, wenn jemand keine Alfaholisa genicht. Er gile als ein Sonderling, man nennt ihn vielleicht binter seinem Auchen einen "schlappen Kert"; seine Wösinenz gilt salt als mannesumwürbig, als mehblich . Man glaubt seit, daß nur das Uebermaß schadet, der mäßige Genuß aber unschädlich oder sogar dem Körper dientich seit. Kur schade, daß nuch niemand die Gerenze hat angeben können, die wer schadeden werden werden Berunlagung, verschieden hoch; ganz sieher aber durchweg weit tiefer, als die allgemeine Kennahme ist. Gerade der mäßige, aber tägliche Genuß is sehre bedeilich und kann alle die schimmen Gesundheitskörungen hervorrusen, die mit sogleich musuhlen werden." Dr. Et. bespricht dann kurz die Schödigung der Tieren, des Herdelten und diren der Weiltespegenwart durch der sehlich die Herenden der Mitcholsgenuß, endlich die Herenden der die gegenwarten durch der gehanten zum der Rechtlichten durch des gesenwartigen, das die Gesahr der genannten Krankbeiten für den Scholenswert mit einem abnehm weilt, der muß sich verzegenwartigen, das die Gesahr der gehannten wie eine Reansten für den Santenniere mit einem abnehm weiler weiler der gegenwartigen das für der her geraannten krankbeiten für den Scholenswert mit einem abnehm mehler mit den Krankbeiten der der gegenwartigen das für den kontention der geben der ge

#### Bufammenftog eines Elizuges mit der Strafenbahn.

Effen. Un bein Bahnfibergang bei ber Beche Reutoln zwiichen Dellmig und Bergeborbed ftief Freitag vormittag ein Gilgug mit einem Strafenbahnwagen gufammen. Bur Belt bes Ungliids mar bichter Rebel. - Ueber bie Einzelheiten bes Strafenbahnunglude erfahren wir folgendes: Rachbem ber Edjaff. ner bes Stragenbahnwagens ordnungsgemäß die Strede abgenommen und bas Beichen jum Beiterfahren gegeben batte, bemertie er erft ben heranbraufenben Eilgug 163 Oberhaufen-Samm. Die Bemühungen, ben Strafenbahnwagen noch zum Sieben gu bringen, muren erfolglos. Der Schrantenmarter batte bie Schrante nicht gelchfoffen, weil er, wie er anglbt, tein Signal borte. Der Gilgun fuhr bann gegen ben von Borbed tommenben Geragenbahnwagen Mr. 222 und erfafte ibn am hinterperron und warf ibn ungefahr 10 Meier weit gegen bie Mauer ber Beche Reutoln. Bon ben Bufaffen bes Stragenbahnwagens murben brei Berjonen getotet, funt erlitten ichmere Berletjungen, unter ihnen ber Führer bes Strafenbahnmagens. Der Strafenbahnmagen murbe voll-Itanbly gertrummert. Silfe mur fcnell gur Stelle. Gine großere Betriebsstörung ift nicht eingetreten.

Bur Familientragodie auf Datowymotre.

Basen, 17. Januar. Ueber die Bargänge in der Schredensnacht auf Datomnmotre wird jest eine Darftellung verbreitet, die,
wenn die sich besiätigen sollte, die Schuld des Grafen Wielezinsti in
wesentlich misderem Lichte erschelten tossen würde. Danach der
gleicte Graf Mielezinsti seldst den Grasen Myanszunsti nach desten
in der ersten Liage gelegenen Jimmer und legte sich dann schafen.
Da es in leinem Jimmer sehr werm war, sieh er die Auf einer geössen. Rach einer Simmer erwachte er und bemerkte, daß nach
licht brannse. De drechte er aus und begab sich dann wieder zur
Rube. Nach einer sialden Studde wurde der Gras abermals durch
ein Geräusich erweck. Ar plaudie, daß Diebe im Hause seine wob
begab sich in das Parterre, wo er dem Schranke auf dem Korridor
eine Doppelstute enfnahm. Er lud sie und ging durchs Speise-

zimmer, Salon und zwei tteine Appartements. Im benachbarten muttelberimmer der Gräfin vernahm er eine Mammerstumme. Im aleichen Augendick ging das Schloß der Tür, die sich darvut öffnete. Nun ichoß der Graf, ohne zu missen, auf wen. Da die Verson sichoß Miesezinsti zum zweiten Mate. Der erste Schuß tras die Geäsin, die aber nach durch das Garberobenzimmer in das Schlafzlimmer stieden konnte und das Garberobenzimmer in den Gräfen Arden und der Betpult fiel. Der zweite Schuß tras den Gräfen Arden Arden der Gröfen gesunden, die für sie start sompromittserend sind. Es ist sessgewähren, die für sie start sompromittserend sind. Es ist sessgewähren, die Diener des getäteten Grafen auf der Lauer vor der Tür des Schlaßberrn stand, um sosen Arden auf der Lauer vor der Tür des Schlaßberrn stand, um sosen Arden auf der Lauer vor der Tür des Schlaßberrn stand, um sosen Arden zu geden, daß die Lust rein set.

#### Ein englisches Unterfeeboot gejunten.

Dovenport. Das englische Unterseebaat "A 7" ist bei Blomauth gesunten. Es besteht wenig hossinung, die Mannschaft

Di retten.

Bipmouth, 16. Januar. Das Unterseebout "A 7" manövelerte mit anderen Unterseebooten in der Bai von Coawsands,
die ungesähr sechs Mellen von Blymouth eutsetent ist. Rach einigen
Manöveen werkte man, daß das Unterseeboot "A 7" sehte. Co
sollen zwölf Mann und ein Leutnant an Bord gewesen sein. Bon
Plymouth wurde hille erdeten. Rettungsboote sind sosart nach
der Unglichenstätte abgegangen. Ueber das Schickst der Besahung

ist noch nichts defannt.

Binmouth, 16. Januar. Um 9 Uhr abends murben die Reitungsarbeiten eingestellt; sie werden erst morgen früh wieder aufgenommen werden. Als Taucher zuert hinadgestiegen waren, tiopiten sie an den Kumpi des Unterseedoortes und empfingen Antwort von der Beschung. Als sie aber um 6 Uhr zum zweiten Male blindsstiegen, empfingen sie auf ihre Zeichen teine Antwort. Man glaubt, daß die Ursache des Unglücks auf ein Werfagen der Bumpen, welche die Wasserbehälter hätten seeren sollen, zurückzusühren ist.

#### Huttichinabrt.

Abln. Die diesjährigen Luftschiffmandoer werben gegen Ende dieses Monats wieder beginnen. Seit Schluß der vorsährigen Uedungen ist von September an ununterbrocken an der Verbesserung des Luftschiffs "3. 2" gearbeitet warden. "3. 2" werdentalls das in Halle untergedrockte Luftschiff "B. 2" werden sich and den Uedungen beteiligen. Wie vertautet, soll noch ein neuen Zeppein-Luftschiff in der Bickendorfer Halle Liah nehmen. Installesen sollen der Landungsplat und ebenso der Hallendau versgrößert werden.

Paris. Freiling nochmittag unternahm ber noch einem ftarren Spitem gebaute und in ben äußeren Formen bem Zeppelinkreuzer sehr abnliche Luftballon "Spirft" bei klarem windfillem Wetter einen Flug über Paris. Es heißt, daß das Luftschiff für die frangölische Kriegsverwaltung bestimmt ist.

#### Training.

Bon 3. Bi a i h er . Münden. Sportlebrer ber Deutschen Sportleborbe für Athleitf.

Wir haben kein deutsches Wort für Training. Es bedeutet die Anpassung des Körpers an außerordentliche Krust. oder Dauersteistungen. Angepoßt sollte der Körper werden, d. h. die Organs müssen die geforderten Bestungen ohne gesundheitliche Rachteils wolldringen tounen. Gesundheit ist ein sehr dehndorer Begriff und läst sich nicht durch Zahlen und demische Formeln ausdrücken. In den wenigten Füllen wird man auch nach sehr langen Kennen gleichviel weicher Urt gesundheitliche Rachteile zissernmäßig nachweisen können, aber der Bertuft an nicht mesbarer Vedensenzeite bleibt doch bestehen und drückt sich in unvertenndarer Weise im Meusteren, in der Form des Körpers aus. Ein Bild wird das näher ersläten. Wie sehen gwei Sportsleute vor uns. Der eine musstelstart, mit vollem Gesicht und voller Figur, seinstenden Kugen, seichen Gewegungen und mit jenem Rhithaus der Kraft, der spielend förperliche Arbeit verrichtet; der andere dager, mit eingezogenen Wangen, unruhigen, nervös blisseden Angen, wohl früstig und ausdausernd, aber sein seinst ein Haber hagen, wohl früstig und ausdausernd, aber sein seinste ein Hauch sieder zeigt jenen liederschus an gesunder Krast, der wie ein Hauch sieder dem ersteren liegt. Beide haben ein individuelles Krastfapital. Der erste lebt van den Insen, der zweite hat das Kapital selbst angegriffen. Der Körper ist das Kapital, das dei verständiger Uedung reiche Insigen irögt. Wer richtig trainiert, wird nur im Weitsampt den Kapital in Lingeruch verhauer.

Diese Gesigt foll wan seithalten und mit nach Hausen. Eind Zinsen, die ben Krastzinsen arbeiten und sieis einen fleinen Rest zum Aupital zu schlagen. Wer sich noch dem Training erschöptt sührt, hat mit dem Jinsen nicht gereicht und sein Kapital dat sich nicht vermehrt. Wann genügt die forperliche Arbeit? Sie war nicht zuwiel, solanze der Wunsch, nach eiwas zu zum, nicht nur vom sportlichen Ehrgeiz verlangt, sondern auch vom Körper durch ein beställich empfundenes Krastgesühl unterstügt wird. Diese Gesigt son wan seinhalten und mit nach Hause nehmen. Es sind Zinsen, die das Krastfapital vermehren. Die meisten Sporisseute bringen in der Regel nichts oder sehr wenig nach Kause, des

dabb hat man Trainer, die sie rechten Zeit nach Hause schieden. Inder große Weitsampf ist aber eine Krastausgade, zu der die Zinsen nicht ausreichen. Umsomehr wuß nach dem Weitsauds gespart werden mit allem, was dem Korper Krast entzieht, gekadiel ob gestiger oder körperscher Urt. Biel ichneller ist der Sportsmann übertrainiert als er glaudt. Die Wussteln haben sich ichnell erholt; beise Bäder, Einreibungen, Wassone zu sind künfliche Hillsendit, die das Ermisdungsgesich ichnell aus den Aussteln treiben, aber sur die geschwächte Reigtraft der Nerven, sür die eigentliche Triebseder körperlicher Arbeit, haben wir keine Kassaga und Einreibung. Stale", abgenutzt, nennt der Ameritaner diesen Justand. Saarter Gemintsverlust die zur Arbeit und gleichbleibende, nicht siesgerungssächige Leisungen sind Zeichen des Neberfralnieriseins. Der Körper arbeitel dann ständig mit Unterbilanz, ohne desdalb krant zu sein. In diesem Habig mit Unterbilanz, ohne desdalb krant zu sein. In diesem Habig mit Unterbilanz, ohne desdalb krant zu sein. In diesem Habig mit Unterbilanz, den der Körper als vielmehr die Rerven missen sich erwolen. Genaue aufrichtige Selbstomtrolle ist notwendig, die psychischen Fosgen klarter förperlicher Ansiren

werden nicht einemen kein und trinken? Dauerleistungen werden nicht selten durch den Wagen entscheden. Jeder muß dier seine eigener Arzi und Trainer sein. Die Begetarler haben in den letzen Jahren in langen Weitmärschen demerkenswerte Erfolge erzielt. Aber Gehen gehört zu den wenig kraftordernden ledbungen, nur durch die lange Dauer wird es zur Anstrengung. Der Imfag im Stoffwechsel ist ein verdältnismäßig gertuger. Bei den langen Weitrennen, Stirennen zu, dei denen die Anstrengung mehr in Weitrennen, Stirennen zu, dei denen die Anstrengung mehr in kie Liese geht, d. d. die einzelne oft wiederhalte Bewegung mehr Kraft erfordert, ist der Stoffwechselumsatz ein viel größerer; nicht nur die Reserven, sondern auch der Organdseltand des Körpers selbst wird in solchen Maske aufgezehrt, wie sie ein vegetarlich ernährter Organismus schwerlich ausbeingen kann. Wenn es gestingt, vielleicht durch langjährige Anpallung bei kräftiger vegetarlicher Kost vom Aratung Körperrefernen. B. eine dünne Fettschicht sider den Musteln, aufzudringen, für den wird steischlofe. Ernährung nur von Borteit sein. In der Regel kann nan aber mit vegetarischer Kost die Reserven für Krast-Dauerleistungen nicht aufvergetarischer Kost die Reserven für Krast-Dauerleistungen nicht aufver

Wir balten uns desduld an gemischte Kost mit wenig Fleisch und viel Salat und Gemisse. Bollvot nach Belieden, adwechselnd mit seichten Redt und Elerspelsen. Wischreie mit Obst. die uns in der Kinddere sein der Gembeit so gut bekommen haben, disden auch sur den Erwachsenen mit nicht verwöhntem Gaumen eine leicht verdauliche, energiereiche Kadrung. Feit und Zuder daben großen Energiereiwert; ersteres ist schwerz verdaulich als Juder, der am besten wicht in hemisches, sondern in natürsliche Form als Frindszuder in gerochnesen Feigen, Banarten, Datieln genossen wirt. Die Bordburung soll sinn nicht mit kalten Getränfen kören, mer beise Kriftssteiten während der Rahlzeit trinten. Wärmeverlast für Kriftsgeiten während der Rahlzeit trinten. Wärmeverlast für Kriftsperius Das gilt besondere seht für den Windersportsenann

und seber Grad Wärme, ber bem Körper zugeführt wird, macht Energien für andere Arbeit frei. Altohot, Rifotin, Kaftee sollen in der strengen Trainlugszeit gemieden werden. Diese Reizmittel werden sonst nicht schädlich sein, wenn sie in geringer Arenge und in Bausen genosten werden. Ein Sag gibt dier die Richtlinie. Rieses Batte sochen die Lebenstütigkeit an, mittlere dindern sie und farke sichologen sie. Was man gewöhnlich für mittlere hält, sind sehon sehr starke Reize.

Drei Mahtzeiten täglich von ungefabr gleicher Wenge sind empfehlenemert. Man soll den Wagen morgens nicht neden mit einer winzigen Tasse Misch oder Kafao und einem Brötchen, und ihn dei naherer Gelegenheit überfällen. Der Kärper ist ein Berichwender, wenn er zu reichlich Rahrung erbätt, er nimmt nur das auf, was er am leichteften ossimilieren kann, der Reit geht unausgenützt verloren, lostet aber doch Berdauungsenergie. Der Kärper ist aber auch sehr sparfam, weim er wenig Rahrung erhält, er mird sogar zum Geizhals, dem nichts unausgenützt verloren geht, wenn er nebendei noch Trainingsardeit seisten nun.

Wie die Musteln erhalten auch die Kerven ihre Kraft aus einer geeigneten Nahrung. Die legteren khöpfen ihre Reizfraft noch aus einer anderen Abselle von anhervordentlichem Wert. Das ist geschlechtliche Entsatsfamteit. Sie ist die Ursache iener Elaenschaft, die der Amerikaner "Rervous energy" nennt, die er an erster Stelle beim Sportsmann nennt, weil diese Hähigkeit dei gleichwertigen Gegnern entscheibet und dem erschöpten Körper das legte abzuringen vermag. Undererieits wird der jugendliche Sportsmann nie die Höhe seiner Leistungsfähigkeit erreichen, wenn seine Lebensweise in diesem Puntte zu wünschen lächt.

Welchen Sport man auch treibt, ein praftischer und zugleich ältheilscher Gebanke sollte seben Sportsmann erfüllen. Der beste Spezialist wird immer der törperlich allseitig ausgebildete Sportsmann sein. Bei großen Anstrengungen wird der ganze Körper in Mitseidenschaft gezogen und se kräftiger und ausdasernder er in seinen Teilen ist, besto mehr wird er en auch in seiner Gesamtheit

Diefer praftische Grund ist zugleich ein öfihetischer Borteil, benn ber mahre Sportsmann ist außerlich nicht durch einige ftart entwicklte Mustelpartien getennzeichnet, sondern hebt sich heraus aus der Masse durch den Besit eines allseitig träftigen, harmonischen

#### Buntes Allerlei.

Saarbrüden. Auf den vereiften Robesbahnen find mehrere Personen verungsückt und haben schwere Beindrüche erlitten. Da das Robein sich zu einem versehrstrenden Unjug entwicklt hat, erties die Polizel unter Strafandrohung ein Berbot, in den Strafen der Stadt zu robein.

Freiburg L Br. Dem Glebeinten Hofrat Profesor Dr. Ardnig an ber Universitätsflimt sind non Spendern, die nicht genannt seln wollen, 156 000 Mart jur Krebsbehandiungen geschenft worden. Lüneburg. Durch einen Einbruch wurden aus dem Masseum

Durch einen Einbruch wurden aus bem Mufeum too alte Gold- und Silbermungen im Gesamtwerte von eine 4000 Mart gesichten. Die wirklichen Seltenheiten der Sammlung blieben unberührt. Hadersleben. Kreisfassendireftor Lint, ber am Dittimoch zum

Schlitichublaufen an den Hadersledener Damm ging, ist feitdem verschwunden. Wadricheinlich ist er verungsückt.
Stendal. Ber Weidmadten kam bier ein aufgegebener Geldbeie liber 50 000 Mart abhanden. Beht ist dieser Betrag in Birterfeld die auf einen fleinen Rest gefunden und beschlagnahmt

Bliterfeld bis auf einen Keinen Reit gejunden und beschästlichen worden.
Posen. Die Straftammer verwirteilte den Leutnam a. D. Franz Eisenplätter wegen Unterschlagungen, die er als Kassierer des Ratiscisen-Berbandes in Samtet begangen batte, zu 3 Monaten Gefangnis. Jur Berdeckung der Unterschlagungen hatte er auf Tage der Revision einen Eindruch in die Kasse singtert.

Tage ber Nevision einen Einbruch in die Kalle lingtert. London. Die gerichtliche Untersuchung über ben auf hober See verbrannten Dampier "Bolturno", ergab ben Besund, daß das Schiff wegen bes Fewers, das in der Ladung entstand, verlaffen werden mußte. Den Napitan und die Offiziere trifft fein Borwurf.

#### Renefte Nachrichten.

Moinz, 17. Januar. Western abend stieß bei Größgerau ein Automobil mit einem Fuhrwerf zusammen. Der Kraitwagen, in dem sich außer dem Chausseut der Vorsteher des Betriebsdureaus der Uebersandzentrale Mainz, Ingenieur I. Schlott, besand, wurde umgeworfen. Schlott erlitt dabei so schwere Beriehungen, daß er bald darauf siarb.

Krafau, 17. Januar. Nach einer Feier in ber Wohnung bes Arillerichauptmanns Hausmann wurde dieser von dem Obgrleutnant Jiegler beleidigt. Er rief darauf seinen Burschen ins Jimmer, driedte ihm einen Revolver mit dem Besehl in die Hand, den Oberleutnant niederzuschlichen, was der Bursche auch tat. Der Getrossen war sosert Der Hauptmann und der Bursche wur-

ben verhaltel.
Daris, 17. Januar. In Sidfrantreich find infolge des starten Baris, 17. Januar. In Sidfrantreich find infolge des starten Schneefolles zahlreiche Berkehrsstörungen eingetreten. Rach einer Melbung am Bonipellier foll der Schnellzug von Bordeaux nach Cette in einem Tunnel steden geblieben und die Lage der Reisenden fritisch sein.

Paris, 17. Januar. Großes Aufsehen erregt in hiefigen Anwaltsfreisen die Schreckenstat des bekannten Pariser Rechtsanwalts Dr. Moslei, der in der sieinen Stadt Barlieur, wo er sich aufhlest, plösslich einem Iodiuchtsansall bekann. Im Streit mit seinem Hatelwirt schoß er diesen nieder. Auch die zu Hilfe eilenden Polizisten wurden von Dr. Moslet mit Revolvern emplangen. Doch wurde keiner der Beamten verlegt. Nur mit Mühe gelang es, den Todenden zu überwältigen und im Irrendaus zu bringen.

London, 17. Januar. Bie die "Limes" aus Totio melden, sind die Berichte über die Kaiastrophe non Sogurachima in unerhörter Niese übertrieden warden. Die japanische Regierung dat feistellen lassen, daß insgesanzt in Sagurachima nur 10 Personen ungefommen und 17 verwundet worden sind, und nicht 70.000 wie ursprünglich gemeidet wurde. Weiter sind auch nur 85 Häuser eingeltürzt und nicht 85.000. Weitere 128 wurden beschädigt. Mit der Insel Sagurachima beträgt die Zahl der Todesopser nur 200. Die jusichen Berichte der europäischen Korrespondenten haben in Totte das allergrößte Aussiehen bervorgerusen.

London, 17. Januar. Auf der Buffaninsel Sagurachima find 33 Personen noch lebend ausgesunden worden. Sie sahen eng aneinander gedrückt in einer Felsenhöhle. Die Matrosen der zur Hitselestung eingetrossenn Kriegoschisse wateten kalenes durch die Massen, um die Höhle zu erreichen.

Leitung Guibo Zeibler. Berantwortlich für ben rebaktionellen Teil Paul Sorichiet, für ben Neftames und Anzeigenteil Heinr. Lucht, für ben Drud und Berkap Wild. Holzapfel, samil in Biebrich. Notationsbrud und Berkap ber Hofbuchbruckerei Guibo Zeibler in Biebrich.

Geschäftlicher Reflameteil



Bu unierem morgen Countag, ben 18. James 1914, abende 8 Ubr im Sanlonn "Bur Krone" (Bel R. Griedzich) kanffindenben

#### Abendunterhaltung und Ball

bredren wir und, die verebriiche Einmobnerichafs biermit Löfticht einzuladen und lichern wir feben im Boraus einen recht vergnilgten Abend gu.

Dedichtungfeell!

#### Die freiwillige Leuerwehr.

Bintrittepreife: Bitt Berren 50 Big. - Damen find frei. Tanggelb 70 Big. - Einzelne Lange 10 Big Raffenöffnung 71/2 Ubr.

## Alditung!

un ben Main. Ginfehr "Bur Pfainlafo. fich labe bagu nuch alle fruberen Schuler und Schulerinven bonimbit ein.

Derbarbtenb. J. Siegfried, Canglehrer.

## Zahnpragis von Dentift A. Brune, Docheim.

Sprechfunde für Rabulridende von 9-12 u. 2-6 libr. Gonnings von 9-12 libr. Mittissche und Semütage nur von 8-11 libr.

Bebandt, idmit. Lahrischen in den ichmterig- fall ichmetzias ganntem fheiren Sahntemen von den ben kanten fallt ichmetzias ind ischnier Besändung some Kartole, tenne Unglit mehr von dem Andmacenn. Sorgialisti Kronen n. Brückenardetten. Ratneriad oder lättige Gannaruslance Diefer Johnerian flut in Mande und die nicht aum Serastnehmen Bissaden in aben Andeibbrungen, für die von mit velegen Elomoen und angelertigen Gestille die bestigebendie Garantie. Stündliche Sadie von 3 Mit an, vertrebeite met beites Maserial. Befanblung familider Raffenmiiglieber.

\*

#### Tenfels Leibbinden

hervorrngend befannt burch ihre igbellofe amedentiorechenbe Mublibrung, richtigen, annountiden Schnitt, fowie auteb angenehmes Sigen, in allen Gröben von .4 3.75 bis 14.—

#### Tenfels Marsgürtel.

Bernipe, 717. Weibliche Bebienung. Rirchauffe 20. Chr. Tanber Nachfolger R. Petermann

Raffobia-Drogerie, Bliebbaben.  Kein Laden, nur I. Stock, die Ursache meiner Billigkeitt

Co lange ber Borrat reicht.

#### Durch ibre Billigkeit = Auffeben erregend!

Unerreicht billig! Gin Bolten Miller und und bieler Miller und und worlahr. Balefals prime Gind 1450 Gind 1450 Brifferer Wert a. T. bas Dospelte und Dreifache.

benande 3. Tell ous Weiffielen Baletois felbit bergefteilt, med Wulter, elen. 20.4 Deputater West bis Is as

gur junge herren 850 12to 18 24 ... gur Unaben Bleeffer Werr f. b. Doppelie

Fine hervorragende Leistung: -

2 reihine Daffun, eleg. Mutter. haltbare Ware. aum Andineben jeben Gifid .a.

für das Miter von 15-10 Jahren Q50 in der gleichen Berarbeitung wie debenft. Gerren Ans. jed. Se. .... 0

Reftbelfanbet. Herren-Unzüge a. arch Tell .4 42.58, hr. 54 ctarne Derhellung. baber Erian tir Wah Weeller Wert 610 58 ...

Melibetränbe Wehrorf-Musinge R'garn, Drave und Tuch

Relibeltanbe. Smoting-Unzüge mit umb obne Gelbe Meeller Wert miel biber.

feite 180 fft, 16, 12 2 Gerten Cummi-Mäntel engl. Ware

Alnzüge

für junge herren

non 15-20 Jabren

elegante Beratbelt. 1950

Roeller Bert i. b. Doppelte.

Loden-Angüge Capes befonders billia! Seiten vorteilbalt! Melthelifinbe

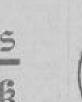
Unaben-Unjuge alle muberne Faffons, nur baltbare Bere m. la Friter icut - 1250, 10--, 286

isses Sing 85 V 450 lebes Stild .at Samt Dianich. Dojen A 130

Cheviot Sofen

Warfe:

13 Bahnhofstrassa 13 I Minute bom Saubtbafinhoi.



# Schwefelfaures

ber gehaltreichfte, ficerite und burch bie nachbaltigfte Wirfung ausgezeichnete, vollftanbig gifffreie Stidftoff-bunger von fiets gleichmagig leichtet Streubarfeit ift

das erprobte und bewährte

Stidftoffdungemittel ber praftifchen Landwirtschaft

für alle Ruiturpflangen und auf allen Bobenarfen, in Gelb und Garten, auf Wiefe und Weibe fomobl gur herbitbung ung als auch gur Dungung ber Sommerfrudte und insbefonbere auch

## zur Kopfdüngung

ber Binterfaaten, weil es, obwohl in einer Gabe b eitwürfig ausgestreut, als eine ftetig fliegenbe Stiditoffquelle ein gleichmagiges und rubiges Bachs. tum ber Pflangen fichert. fteine Gider. ober Berbunftungeberlufte!

Rein Befall!

Reine Lagerfrucht!

Grhofite Ernten bis ju 100 % und mehr? Beffere Beichaffenheit und Gute, Bangere Baltbartelt ber Früchte! Reingewinne pro bn Mart 200 .- bis 300 .- und mehr.

Taufenbe von Berinchtergebniffen ber großen Bengis ftele n ben Beweit fterfür. Schmeine von Sernichsergennien der greicht von beiten Meinen Bereine, Wenosenichabten. Dingenitieblinder. Wo das Ammonial with oder nicht zu eingenehllenen Breifen zu bekommen ih, da erlicht ich die Demiche Ammonial-Berlaufs Bereinigung. W in b. h. in Bodum bereit, ihr Erzeugnis nicht in einzelnen Wolfen von je 100 ka. ihr halt zu angemeilenen Preifen traufo Gunfangstation mehltes der Elbe beutstäund gevon intering Barrachuren abanas den. Der Preis ist beute is gestellt, daß die Lichtinsteinbeit im ichwebeliseuren Ammoniaf erheblich billiaer ist als im Chile-ialbeter. Anstin liche Schriften über Gerhellung, Anwendung und Betreiung zu den ein-selnen Kulturpflangen fees unentgefelich durm die

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle ber Deutschen Ammoniaf-Berfaufs-Bereinigung, ams.c.

in Cobleng, Sobengollernftrage 100.



Das Beste für die Hautpillege ist:

"Pfeilring" Lanolin-Selfe

25 Pfg. pro Stuck, 3 Stuck 65 Pfg. Nachahwungen weise man mostek. Tereinigte Chemische Herke Abliengen, Abbeil, Lenvier-Facett Mart



in Biebrich.

Simbine. 3-Simmer too having Mary Indicators. Waberco Giliof-Brockeilan.

## Pfeisser & Co., Bankgeschäft

Langgalle 16

Micsbaden

Bankgeschäfte Jeder Art. Billige, sorgfältige Bedlenung. Hypotheken-Vermittlung. Leibrenten-Versicherung,

Stahlpanzer-Gewölbe (im Kellergeschoss) mit vermietbaren Schrankfächern (Safes). Mietpreis jährlich 15, 10, 8 und 4 Mk.

## Bartnäckige Krankheiten

wie Berg, Leber, Magen. Darm, Mierru-und Blatenleiden, Schwäckernstünde. Verwen-leiden Sicht Ilbeumrittung. Verwenteiden, wie ichmerahate Reg-L. Berlagerung und Kniefeng. Schöllub, Glubarunt, Bleichluckt ulur, werden erfolgreich behandelt in :: :: Schröber's Unffalt für Raturbritverfahren u Comössathte, Phirebaten, Roller Ariebrich-Mins 5 — Epredacht von 9 bis 11 Uhr, von 3 bis 7 Uhr, Sonnings von 9 bis 10 Uhr.

## Kirchliche Nachrichten.

Countag, ben 18. Januar.

70, Ubr Bellsmelle. 9% Ubr Sodom: 2 Uhr Wachmittagsgotics-

Sernings 10 Uhr: Concedint Birche.



4 Botet 55 25 1/4 Buter 10 25 Rieberlauer Jof. Befring. 3. Cal. Safting, 3 Hurling, Br. Sommer Recht. Grory Gefere u. in allen burch Blatace. getenngeidneien Geidelben. b

· Thuringteighes -Zechnikum Ilmenan A Manchinesh a. Strktweent. Abl the Ingreticare, Techniker a. Werkmett. Dir. Prof. Schmitt

Sparsame Frauer stricket.<u>...</u>Sternwolle

Stern von Bahrenfel

auf jedem Ehikett und Umband und die Aufschrift Fabrikat der

Stermwolfspinnerei Altena-Bahrerfinz

Haladorlierr

Aus reiner Wolle hergestellt

nicht einlaufend:: nicht filtzend.

Das Beste gegen Schweißfuß

sess 4-Qualitäten sass

Auf Wursch Nachweis von Bezogsspreifen

bearidness and more

relitides Onlienmitt-

Millionen ar browner

Orientent, Gerichti munn, Henchunten, Hoterth, idmerared Onto, foute als Gor-benauma grace Gr-fellunsen, 6100 mit beaf Levan Bur verbützen den ficheren Errota, Einbestennernde, frindemerkinge

Elbertichnerente.
leinichmerfenbe.
Wenbane.
Balen I. a. Lufe II. a.
In beben in Biere ich in
6 Anschlefen, tome ner
1900 tingier Weshn
Cofernto, that Science
Lum o Disserte, &
Hetticker, Gross
Disserte, &t. Weller
Cof Disserte, limitet
in Biebrick. 425a

Grameller

Meuheit

Bezuguprei Bringerlob ohne Beft

No 11.

der St

Der Mushub Radigibet, am Dienstag, b im Rathouse moch Dochheim, ber

Berlangeru

Berlin, 14 gab Sinangminlife verichiebenen Geit bie Abgabe ber L Toge vertängert n

208rb peröffen Dochheim a. I

betreffen Die materiell lehmen fide eng hischen Ergangung Co mirb jebon ftebenbe Berfchieb. 1) Rad & 7 bare Rapitalpeem Geibforten, Banti ben laufenben 3al Rr. 4 bes Wehre

nommen: "bie cu Bestände und Ba ftreitung ber faufe L) Rach § 5 wert ber Rechte at welche bem Bered eines anberen, qui bestens gebn Jahre nen umb bei beim ! auf Grund einer einem Schentunge Wehrbeitrag bem Schenter nach § f

3) Mach § 6:

tragepflichtigen Be

gage, bie mit Mich

nie gemährt merb bes ! 7, Schlufila 4) Im Unter die Beltragspflich 0.5. Gerrfehame. Cinblish began

Seimme Jeftigfeit zu ber ich euch au nicht, tann und n geheuerliches Ger Racht, auf ber fant ber Barn mir mit ebenfo p noch immer nicht i abgerte ber Spin berausfiteft, buf i ander im Bagen mir barouf su an Attention, in ligenden. Sie an Starr por fich bin.

land, er mieberum Der junge Mr halber Bergwelllu martete, bis Ber noch Tochter fpred Sch tann bie ber nicht in Mbret griblich es ift: El legten Mugenblid

Blinther erbl Wedgen fam aus bie Braut. Im Zimmer eine Grednabel be

Enblich fagte mühlam ber Doft Goldje Edjin Solde Schmacht Gie neigte be melle scholi the in

Miene gu the bin Alls has mider O bermann, id mir, ich felbit bir